



Die beste Kür der Karriere: Lukas Britschgi erkämpfte sich in Espoo in Finnland EM-Bronze.

BILD KEY

Lukas Britschgi krönt bisherige Karriere und holt EM-Bronze

Der 24-jährige Schaffhauser überzeugt in Finnland und wird an der EM überraschend Dritter.

Daniel F. Koch

EISKUNSTLAUF. «Ich orientiere mich nach vorne», hatte Lukas Britschgi noch vor seinem Auftritt in der letzten Gruppe der EM-Starter, in der die Besten antreten, gesagt. Das Kurzprogramm in Espoo bei Helsinki hatte er als Fünfter abgeschlossen. Natürlich liegt da auch Edelmetall drin, aber hat er ernsthaft daran geglaubt? Auch wenn eine Prognose über die Titelanwärter schwer sei, er werde versuchen, seine beste Leistung abzurufen, sagte er noch.

Und das konnte der 24-Jährige eindrücklich zeigen. Die Sprünge gelangen vorbildlich, und auch seine künstlerische Performance war erstklassig. Es war zu sehen, welche Fortschritte der Wirtschaftsstudent gemacht hatte. Am Ende erhielt er 168,75 Punkte für seine Kür. So gut war er noch nie. Und so kam es, dass Britschgi plötzlich mindestens die Bronzemedaille gewinnen konnte, als der Lette Denis Vasilevs, der im Übrigen vom Schweizer Nationalcoach und Ex-Weltmeister Stéphane

Lambiel betreut wurde, zu wenig Punkte einfuhr. Während Michael Huth, Britschgis Trainer in Oberstdorf – wo der Schaffhauser Eiskunstläufer lebt und trainiert – schon eine Vorfreude fühlte, als bei der Notengebung 248,01 Punkte angezeigt wurden, dauerte es bei Lukas Britschgi etwas, bis er realisierte, dass er nicht nur das beste Resultat seiner bisherigen Eiskunstlauf-Karriere erreicht hatte, sondern dazu auch der drittbeste Eiskunstläufer Europas ist. Bei seiner vierten EM-Teilnahme klassierte sich Britschgi erstmals in den Medaillenrängen.

Adam Siao Him Fa und Rizzo

Da spielte es natürlich keine Rolle, dass keine russischen Läufer am Start waren, die wegen des Ukraine-Kriegs von der Teilnahme ausgeschlossen wurden. Bei den EM im Vorjahr in Tallinn gewannen die Russen alle vier Goldmedaillen, drei silberne Plaketten sowie zwei bronzene. Lediglich drei Medaillen gingen an andere Länder: zwei an Italien und eine an Lettland. Doch diese

Änderung war eigentlich auch egal. Denn was die beiden Medaillengewinner, der Franzose und neue Europameister Adam Siao Him Fa (267,77 Punkte) und der Italiener Matteo Rizzo (mit 259,92 Punkten Silbermedaillengewinner) zeigten, machte beide zu verdienten Siegern an diesen kontinentalen Titelkämpfen in der Herrenkonkurrenz.

Eistanz-Paar raus, EM heute

Für das Eistanz-Paar Arianna Sassi/Luca Morini ist an den EM nach dem Rhythmustanz bereits Schluss. Das Schweizer Duo belegte mit 49,91 Punkten Platz 21 unter 23 Paaren.

Die Europameisterschaften gehen heute um 12 Uhr weiter. Dann steht die Entscheidung in der Kür der Frauen an, ab 17.35 Uhr wird die Kür im Eistanzen ausgetragen. Am Sonntag dann enden die Europameisterschaften und zwar um 14.30 Uhr mit dem beim Publikum so beliebten Schaulaufen. Alle Programmpunkte können via Live-Stream der nationalen TV-Anstalten oder des Weltverbandes ISU verfolgt werden.